

25. Juni / 24. September: Arbeitstage

Alle Jahre zweimal erhalten die Gelegenheitsmäher unter uns eine Chance, mit der Sense zu üben - in diesem Rahmen keine leidige Pflicht, sondern Arbeit, die sogar Spass macht. Zusätzlich versüsst wurde der Arbeitstag im Juni durch die Einladung zum Mittagsimbiss durch die Labyrinthgruppe.

8. November: Das Filmpodium Thalwil zeigte "Auf Purpurnen Schwingen"

Alljährlich präsentiert der NVT einen Film in Zusammenarbeit mit dem Filmpodium Thalwil. Diesmal war es eine Produktion von Disney, "Auf purpurnen Schwingen", in welchem in atemberaubenden Bildern aus dem Leben von Zwergflamingos im Norden Tansanias erzählt wird.



Vorschau

Freitag, 20. Januar: HelferInnenessen

Samstag, 4. Februar: Aktion Höhlenbäume / Spechtexkursion



Im Nachgang zum UNO-Jahr des Waldes von 2011 möchte der NVT in Zusammenarbeit mit unserem Förster die Höhlenbäume im Thalwiler Wald erfassen. Spechthöhlen sind nicht nur für Spechte wichtig, sie bieten einer ganzen Reihe von Nachmietern ein Dach über dem Kopf. Dieser Anlass bietet in einem Teil wertvolle Informationen zu Spechten und ihrer Stellung im Ökosystem Wald. Im zweiten Teil werden wir selber aktiv den Wald auf der Suche nach Höhlenbäumen durchstreifen.

Freitag, 23. März: 84. Generalversammlung

Mehr Informationen zu jedem Anlass auf www.nvthalwil.ch

Damit Sie unsere Anlässe auf gar keinen Fall verpassen, bieten wir einen Erinnerungsmail-Dienst an. Auf Ihren Wunsch senden wir Ihnen gerne etwa eine Woche vor einem Anlass ein kurzes Erinnerungsmail. Wer diesen Service nutzen möchte, sendet ein Mail an nvt09@nvthalwil.ch.

NVT news

Mitteilungen des Natur – und Vogelschutzvereins Thalwil

Nov 2011

Das neue Mauerseglerinventar

Mauersegler nisten an Gebäuden mit Einflugmöglichkeiten. Solche Nistplätze sind zwar bundesrechtlich geschützt, werden aber trotzdem regelmässig wegsaniert. Bei Neubauten gibt es sie naturgemäss von Anfang an nicht. Ohne zusätzliche bauliche Massnahmen würden die Mauersegler deshalb bald einmal verschwinden.

Iris Scholl, eine Mauerseglerspezialistin, hat im vergangenen Jahr im Auftrag des NVT den Bestand in Thalwil aufgenommen. Dabei hat sie festgestellt, dass wir auf Gemeindegebiet 133 Gebäude mit 189 belegten Brutplätzen haben - eine leichte, aber erfreuliche Zunahme gegenüber den 121 Gebäuden, die 1999 gezählt wurden. An 18 Standorten wurden die Nistplätze über die letzten 11 Jahre wegrenoviert oder mitsamt Gebäude abgebrochen. Dem gegenüber stehen jedoch 68 nach wie vor belegte und 65 neu entdeckte Nistplätze. Erfreulicherweise haben die Mauersegler 9 Brutplätze, die als Ersatz für alte Brutplätze erstellt wurden, bereits angenommen.



Die Gemeinde teilt unser Interesse an einem solchen Inventar: es ermöglicht ihr, im Zusammenhang mit Baugesuchen die Gebäudebesitzer bereits in der Planungsphase bei der Bereitstellung von Nistplätzen zu unterstützen. Der NVT oder von ihm finanzierte Fachpersonen stehen für eine entsprechende Beratung zur Verfügung. Die Gemeinde ist nun daran, die aktuellen Inventardaten ins Geographische Informationssystem (GIS) zu übertragen.

Rückblick

17. April: Ein Konzert zum Erwachen



Um fünf aus dem Bett zu steigen, um den Vögeln zuzuhören, ist nicht jedermanns Sache. Trotzdem fand sich ein unerschrockenes halbes Dutzend in aller Frühe auf dem Chilbiplatz ein. Wir hörten auf einem Spaziergang durch Dorf und Wald Mistel- und Singdrosseln, Waldbaumläufer, Sommer- und Wintergoldhähnchen, Rotkehlchen, Zilpzalpe, Buchfinken, Amseln und Zaunkönige.

2. Juli: Urwald Bödmeren



Im Muotathal, auf dem Weg zum Pragelpass, liegt einer der seltenen Primärwälder der Schweiz, ein nie von Menschen genutztes Stück Wald. Es ist ein lockerer Fichtenwald, mit zerklüfteten Felsen, lehmigen Mulden und vielen baumfreien Stellen.

Ein Förster aus der Region führte die vierzehn NVTler durch die Besonderheiten dieses Urwaldes. Es gibt hier Bäume, die 500 Jahre alt sind, denen man jedoch ihr Alter überhaupt nicht ansieht: sie sind sehr dünn und kleinwüchsig, weil sie häufig jahrzehntelang im Schatten und deshalb sehr

langsam wachsen. Totholz bleibt liegen und bietet einer Unzahl von Insekten, aber auch dem Dreizehenspecht ein zu Hause.

Wer Farne, Flechten und dergleichen liebt, kommt hier ganz besonderes auf seine Rechnung.

28. August: Familienexkursion ans Wasser

Mit Becherlupe, Pinsel und Netz bewaffnet, haben sich die (leider nur 2) Kinder auf die Jagd im Krebsbach Gattikon gemacht und gestaunt, wie sich die winzigen Köcherfliegenlarven, Bachflohkrebse oder Muscheln an den Lebensraum Bach angepasst haben und mit verschiedenen Strategien dem fließenden Wasser trotzen. Basil und Ladina werden in der nächsten Zeit die Bäche wohl etwas genauer unter die Lupe nehmen.

Mit einer am Feuer gebratenen feinen Wurst hat die kleine Gruppe den knurrenden Magen anschliessend besänftigt und den wunderschönen Sommertag im Gattiker Wald sehr genossen.

September: Erntesegen im Labyrinth

Die Obstbäume, die der NVT vor beinahe 10 Jahren im Labyrinth an der Russistrasse gepflanzt hat, gedeihen und wachsen. Inzwischen können wir so viele Früchte ernten, dass wir sie auch einem weiteren Kreis von NVT-Mitgliedern anbieten können.

Dieses Jahr haben wir das Obst von vier Labyrinth-Bäumen bei einem Landwirten mosten lassen. Der naturtrübe **Most** wurde pasteurisiert und in sogenannte „Bag-in-Box“ à 5 Liter abgefüllt. Der Vorteil dieses Systems ist, dass der Most problemlos bei Raumtemperatur aufbewahrt und ohne Zeitdruck genossen werden kann. Auch einmal angebrochen, bleibt der Most über Monate unverdorben.



Wir verkaufen den Most gerne an interessierte Mitglieder. Eine 5L-Schachtel kostet Fr. 8.- (Selbstkostenpreis). S' hätt, solange's hätt!

Ab 2012 gibt es Früchte zu verschenken: Äpfel der Sorte „James Grieve“, ein vorzüglicher, grosser Tafelapfel, leicht säuerlich und sehr saftig, sowie **Quitten** der Sorte „Bourgeault“ aus Frankreich, stark duftend dank hohem Pektin- und Säuregehalt zur Herstellung von Gelee, Sirup, Konfitüre und Saft geeignet. Wir führen ab sofort eine Liste für Interessierte. Diese werden wir zur Erntezeit kontaktieren.

Kontakt für beides ist Tel. 043 305 77 54 (Telephonbeantworter) oder per Mail an isabelle.floess@nvthalwil unter Angabe der Kontaktdaten (Telefon oder eMail).

27. Mai: Falken & Libellen an der Stillen Reuss

An diesem prächtigen Sonntagnachmittag liessen sich zwar keine Falken blicken, aber sonst blieben für die 8 Teilnehmerinnen kaum Wünsche offen: die seltene Zierliche Moosjungfer machte ihre Aufwartung, Drosselrohrsänger zwitscherten, wie nur Drosselrohrsänger zwitschern können, und sogar eine Zwergdommel spazierte über den Weg.



8. Juni: Behördenanlass (Öffentlichkeitsarbeit einmal anders)

Das aktualisierte Mauersegler-Inventar bot uns einen guten Anlass, die Kontakte zu Politikern und Behörden zu vertiefen. Am 8. Juni lud der NVT-Vorstand den Gemeinderat, die Baukommission und verschiedene Bauamtsmitglieder zu einer Besichtigung von Mauersegler-Nistplätzen in Thalwil ein.



Ausgangspunkt war der Chilbiplatz, wo Vereinspräsidentin Barbara Gabriel die Gäste begrüßte und zusammen mit Obfrau Isabelle Flöss in die Welt der Mauersegler einführte. Anschliessend wurden drei ausgewählte Nistkastenstandorte besichtigt. Dabei erörterten Adam Lackner, der ganz entscheidend zur Sicherung und Ausbreitung der Mauersegler-Nistplätze in Thalwil beigetragen hat, Hans Schoch, ehemaliger NVT-Präsident, und Isabelle Flöss ornithologische,

technische und baurechtliche Aspekte solcher Installationen. Ganz nebenbei liessen sich auch die eigentlichen Stars des Abends, die Mauersegler, in respektvoller Anzahl blicken.

Im Labyrinth an der Russistrasse ging die Exkursion (fast) nahtlos in einen Apéro über. Aus meteorologischen Gründen stiessen wir nicht unter freiem Himmel an, sondern (mit freundlicher Genehmigung der Pfarrerin Thala Linder) auf dem überdachten Gartensitzplatz des Pfarrhauses. Gemeindepräsidentin Christine Burgener überreichte dem Verein zwei Flaschen Wein und hielt eine kurze Ansprache.



Eine Auswahl von Photos, geschossen von Helle Hansen, findet sich auf unserer Webseite (nvthalwil.ch).